



... go Terminal Graz Süd

ZAHLEN  
FAKTEN  
INFORMATIONEN

**PRESSEUNTERLAGE**

Pressegespräch am 1. Oktober 2019



seit 1890 SpezialistInnen  
im Verkehrsbereich

300 hochqualifizierte  
MitarbeiterInnen

4.000 KundInnen  
im TUI ReiseCenter

Übelbacher Tal

Sicherung des Wirtschafts-  
und Beschäftigungsstandort

124 Kilometer an  
eigener Bahninfrastruktur

Anschlussbahnbedienungen

Gleichenberger Bahn

22 Kraftfahrlinien

wichtiger Beitrag zum  
Klima- und Umweltschutz

Disposition rund um die Uhr

historischer Dampfzug  
auf der Murtalbahn

Partner der steirischen Wirtschaft

Partner für Innovationen

Großraum Weiz

200.000 umgeschlagene  
Container im Jahr

563 km langes Busnetz

vier Landesbahnstrecken

600.000 km pro Jahr im  
S- und Regionalbahnverkehr

zwei S-Bahn-Verbindungen

Werks- und Streckenvershub

3 Millionen

Fahrgäste im Jahr

wöchentlich 150

Zugverbindungen

sechs Busstandorte

Ganzzugverkehre in Österreich  
und im umliegenden Ausland

Steirisches Vulkanland

1,4 Millionen Tonnen  
transportierte Güter im Jahr

Zertifiziert ECM-Stelle  
Arbeitgeber in den Regionen

Oberes Murtal

ISO 9001-zertifiziert

Partner im  
Logistikbereich

Forschung und  
Entwicklung

Afenzler Land

sieben Standorten in den  
steirischen Regionen



Aus eins wird zwei:

## Steiermärkische Landesbahnen und Steiermarkbahn fit für die Zukunft

Vor einem Jahr wurden die Weichen in den Steiermärkischen Landesbahnen neu gestellt: Aufgrund von EU-rechtlichen Vorgaben musste der Betrieb der Eisenbahninfrastruktur von der Erbringung der Verkehrsdienstleistungen getrennt werden. Die Steiermärkischen Landesbahnen verantworten seitdem weiterhin den Betrieb der Infrastruktur und des Terminals Graz Süd, mit der Erbringung der Verkehrsdienstleistungen wurden die neu gegründete Steiermarkbahn und Bus GmbH und ihre Tochtergesellschaft, die Steiermarkbahn Transport und Logistik GmbH, betraut.

Mit der Umsetzung der neuen Rechts- und Organisationsform wurden die Landesbahnen zugleich fit für die kommenden Herausforderungen gemacht. Klares Ziel des Landes Steiermark war es dabei, den öffentlichen Verkehr noch weiter zu stärken und zugleich einen klimafreundlichen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Steiermark zu leisten. Die aktuelle Debatte um den Klimaschutz zeigt hier einmal mehr die Richtigkeit dieser Entscheidung. Im Lichte eines inzwischen wettbewerblich und marktwirtschaftlich organisierten öffentlichen Verkehrs hatte die Umstrukturierung es auch zum Ziel, den landeseigenen Eisenbahnunternehmen die Rahmenbedingungen für ein möglichst flexibles Agieren am Markt zu schaffen.

Die Umstrukturierung der Steiermärkischen Landesbahnen wurde in den Jahren 2017 bis 2018 in allen Teilbereichen erfolgreich umgesetzt. So gestärkt heißt es nun, die nächsten Schritte in der Weiterentwicklung der Unternehmen zu setzen!

## Wichtiger Partner im öffentlichen Verkehr UND für die steirische Wirtschaft

Die Steiermärkischen Landesbahnen (StLB) betreiben nicht nur die 124 Kilometer Eisenbahninfrastruktur mit den dazugehörigen Einrichtungen, sondern sind als Betreiber des Güterterminals Graz Süd auch wichtiger Partner für die steirische Wirtschaft. Bereits seit dem Jahr 2003 wickeln die StLB am Terminal Graz Süd in enger Kooperation mit dem Cargo Center Graz den Containerumschlag ab.

Zugleich ist die Steiermarkbahn nicht nur verlässlicher Anbieter im öffentlichen Verkehr, sondern mit der Steiermarkbahn Transport und Logistik GmbH (StB TL) auch ein aufstrebender Güterverkehrs- und Logistikdienstleister. Die StB TL ist österreichweit als Dienstleister im Ganzzug- und Containerzugverkehr tätig und betreibt wichtige Anschlussbahnbedienungen und Fahrvershub für die steirische Wirtschaft.



## Präsenz vor Ort:

### Chancen am Standort Werndorf noch besser nutzen

Der Terminal Graz Süd, im Herzen des steirischen Zentralraums, wird nicht zuletzt durch die Umsetzung der Koralmbahnverbindung im Jahr 2025/26 in Hinkunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Mit der Eröffnung unseres neuen Bürostandorts sind wir nun noch intensiver am Puls des Geschehens und können so das Potenzial der Logistikkreisläufe Werndorf und die hier bereits bestehenden Kooperationen noch besser nutzen!

## Neue Containerlagerflächen:

### Erweiterung ermöglicht Wachstum, nicht nur für die StLB

Schon jetzt ist der Terminal Graz Süd ein wichtiger Baustein der steirischen Wirtschaft, der sich insbesondere durch seine moderaten Preise, den hohen Servicelevel und natürlich die räumliche Verortung im steirischen Zentralraum auszeichnet.

Um eine positive Zukunft des Terminals sowie des Cargo Center Graz sicherstellen und auch weiterhin die Qualitäts- und Effizienzanforderungen erfüllen zu können, war es dringend notwendig, die benötigten Kapazitäten im Bereich Containerumschlag und Lagerung zu erhöhen. Mit der Inbetriebnahme der neuen Containerlagerflächen im Oktober 2019 wird nun die dritte Ausbauphase abgeschlossen und kann das Stellplatzvolumen um 1.000 TEU auf insgesamt 6.200 TEU Stellplätze deutlich erhöht werden (TEU = Twenty-foot Equivalent Unit, Standardcontainer). Dies ermöglicht nicht nur eine Kapazitätserweiterung, sondern auch eine signifikante Beschleunigung des Umschlags.

Die Terminalerweiterung war nicht nur ein dringendes Erfordernis in der Weiterentwicklung des Leistungsangebots der StLB am Terminal Graz Süd, sondern zugleich auch Voraussetzung dafür, für die steirische Wirtschaft die notwendigen Rahmenbedingungen für weiteres Wachstum bereitzustellen.



## Perspektive Obere Adria: Neue Märkte erschließen

Bereits jetzt besitzen die Häfen an der Oberen Adria eine besondere Bedeutung für den Wirtschaftsraum Steiermark. Mit der Eröffnung der Koralmbahnverbindung wird sich in den nächsten Jahren zusätzlich ein großes Potenzial für den Terminal Graz Süd auf tun. Durch die damit gegebene, hochleistungsfähige Verbindung zu den Häfen der nördlichen Adria rückt der steirische Zentralraum weiter in den Mittelpunkt von logistischen Prozessen, was wiederum zusätzliche Möglichkeiten für Unternehmen und Arbeitsplätze ergibt. Am Schnittpunkt der Baltisch-Adriatischen Achse (TEN-Korridor) – mit der noch auszubauenden Pyhrn-Schober-Achse – wird dieser Standort noch weiter gestärkt und zu einem herausragenden Logistikknoten an der Schnittstelle von Alpen und Oberer Adria werden.

Dies sind nicht nur beste Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Terminal Graz Süd, sondern auch für die Erweiterung der Geschäftstätigkeit der StB TL. Um bestmöglich von der verkehrsgeographischen Lage am Standort profitieren und die Position am Güterverkehrsmarkt stärken zu können, ist es daher notwendig, dass die StB TL ihr Portfolio erweitert.

Ziel der StB TL ist es daher, unsere Dienstleistungen weiterzuentwickeln, um in Zukunft die Häfen der Oberen Adria und die maßgeblichen Umschlagplätze in Deutschland direkt bedienen zu können. Damit können wir die guten Ausgangsvoraussetzungen an unserem Standort nutzen und als attraktiver Anbieter von Gütertransport- und Logistikleistungen am Ball bleiben. Die entsprechenden Schritte für einen Markteintritt in Slowenien, Kroatien, Italien und Deutschland wurden bereits gestartet. Wesentlich dafür ist die Erlangung der notwendigen nationalen Genehmigungen in den Nachbarländern.

## Gemeinsam für den Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort

Die Durchführung von Containerzügen ab/bis Terminal Graz Werndorf setzt eine enge und gute Zusammenarbeit von StB TL als Verkehrserbringer und StLB als Betreiber des Terminals voraus. Wenngleich StLB und StB TL rechtlich als klar getrennte Unternehmen agieren, so ermöglicht die neue Organisationsform dennoch das gegenseitige Nutzen von Synergien und Know How.

Schon jetzt ist der Terminal Graz Süd ein wichtiger Partner der steirischen Wirtschaft. Mit vollständiger Fertigstellung der Koralmbahn- und Semmeringverbindung wird durch die durchgängige Anbindung an die Baltisch-Adriatische Achse dem Terminal Graz Süd eine noch wichtigere Bedeutung im Logistikbereich zukommen. Gemeinsames Bestreben von StLB und StB ist es daher, den Standort Terminal Graz Süd gemeinsam mit ihren Partnern vor Ort als Umschlagplatz erster Wahl zu sichern, auf dem Erfolg weiter aufzubauen und dadurch den Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort Steiermark voranzubringen!